

MUSIPOST

NEUIGKEITEN DES MUSIKVEREINES REICHRAMING



!!! HERBSTKONZERT !!!
19.11.2017



WER WIR SIND
PREMIERE ALS STABFÜHRER
KLATSCH UND TRATSCH AUS UNSEREM MUSIKHEIM

VORWORT

Zum ersten Mal erscheint heuer unsere Musi-Zeitung. Wir möchten euch damit einen Rückblick auf das vergangene Jahr geben und euch über Aktuelles informieren.

Liebe Freunde und Gönner des Musikvereines Reichraming!

Auch das letzte Jahr ist rasend schnell verlaufen und wir können wieder auf viele Aktivitäten zurückblicken. Die musikalische Umrahmung der kirchlichen und weltlichen Anlässe waren eine angenehme Pflicht, die wir gerne wahrgenommen haben.

Aber auch eine Premiere hat es heuer gegeben. Zum ersten Mal besuchten wir im Rahmen unserer Musiroas den Ortsteil Arzberg. Bei nicht allzu gutem Wetter, aber bester Laune, erkundeten wir Siedlung für Siedlung. Danke für eure herzliche Aufnahme und Großzügigkeit. Wir freuen uns schon sehr auf die Musiroas 2018. Mein Dank gilt aber auch unserem Vizebürgermeister Michael Schwarzmüller, der uns nicht nur seinen fahrbaren Untersatz sondern obendrein seine Zeit zur Verfügung gestellt hat.

Mit viel Liebe zur Tradition und mit Disziplin wurde das letzte Aprilwochenende gemeistert und zeigte erneut, wie hoch Kameradschaft und Verlässlichkeit im Musikverein Reichraming geschrieben wird. Ein anstrengendes Wochenende konnte so mit kleinen „Kollateralschäden“ und viel Gaudi über die Bühne gebracht werden.

Ein „Ausgezeichneter Erfolg“ bei der Teilnahme an der Marschwertung beim Bezirksmusikfest des MV Hilbern und ein Konzert im Schloss Lamberg, das wieder sehr viele Besucher anlockte, runden ein erfolgreiches Vereinsjahr ab.

Ich möchte aber auch die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Vorstandsmitgliedern für jede einzelne Leistung und Unterstützung auf das Allerherzlichste zu bedanken und euch gleichzeitig wieder ersuchen, weiterhin so aktiv mitzuwirken.

Mein ganz besonderer Dank gilt zudem allen aktiven Musikerinnen und Musikern für das gemeinsame Musizieren und die immer wieder gelebte gute Kameradschaft.

Liebe Freunde und Vereinsmitglieder, auch bei euch möchte ich mich für die Unterstützung und die Treue, die ihr uns immer wieder entgegenbringt, sehr herzlich bedanken.

Ich freue mich bereits jetzt, euch, eure Familien und Freunde bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und verbleibe mit lieben Grüßen,

Heidemarie Hubauer

INHALT

- 2 Vorwort der Obfrau Heidi Hubauer
- 3 Herbstkonzert
- 4 Wer wir sind
- 5 Interview mit einem Urgestein
- 6 Premiere als Stabführer
- 7 Lifestyle - Ein Tag als Marketenderin
- 8/9 Jugend im „Vor“MARSCH
- 10/11 Tratsch und Klatsch aus dem Musikheim
- 12/13 Das Hornregister stellt sich vor
- 14/15 Jahresrückblick
- 16 Infothek



„EIN ACHEL JAHRTAUSEND“ 1892-2017

Unser Herbstkonzert ist für den Musikverein jedes Jahr immer wieder der große musikalische Auftritt in unserem schönen Reichraming. Bei dieser Veranstaltung können wir einerseits zeigen, was wir zu leisten im Stande sind, andererseits soll und muss aber auch auf das Publikum zugegangen werden.

Für mich, als musikalisch Verantwortlichen, stellt sich da bei der Vorbereitung und Programmauswahl die Herausforderung, auf verschiedenste Faktoren Rücksicht zu nehmen, wie zum Beispiel folgende:

- ♫ einem vorgegebenen, gemeinsam erarbeiteten Konzert-Motto gerecht zu werden, also zum Titel des Konzertes passende Stücke auszusuchen
- ♫ den Schwierigkeitsgrad des gesamten Programmes für die Musikanten richtig einzuschätzen und diese dementsprechend zu fordern und zu motivieren, auch schwierigere Stücke zu erarbeiten
- ♫ mindestens dreierlei Geschmäcker zu treffen: den der jüngeren Musikanten, den der älteren Musikanten, sowie den des Publikums, welches in der Regel sehr unterschiedliche Hörgewohnheiten an den Tag legt
- ♫ alles das soll dann ein abgerundetes, schönes, unterhaltsames Konzert mit Niveau ergeben

Es muss also im Konzert für jeden was dabei sein, das ihn anspricht und das ihm gefällt.

Für das heurige Jubiläums-Herbstkonzert (125 Jahre MV Reichraming, 1892 - 2017) haben wir uns für das Motto „Ein Achtel Jahrtausend“ entschieden. Das Konzert wird, wie immer, aus zwei Teilen bestehen:

Im ersten Teil soll es beim diesjährigen Konzert vorwiegend um einen musikalischen Rückblick gehen. Aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg gibt es natürlich noch keine Tonaufnahmen und so gut wie keine Aufzeichnungen über damals Gespieltes, aber aus mündlichen Quellen geht hervor, dass vor allem österreichische Märsche, Polkas und Ländler, sowie Strauß-Walzer und Operettenmelodien sehr beliebt waren.



Der Operettenkomponist **Franz von Suppé** (1819-1895)z.B., hat es bestens verstanden, mit seinen mitreißenden Operettenmelodien, damals wie heute, die ganze Welt zu begeistern. Darbieten werden wir heuer einen Querschnitt seiner schönsten Melodien in dem Stück „Kennen Sie Franz v. Suppé?“

Nach dem Krieg wurde erst langsam neues Notenmaterial verfügbar. Da sticht ganz besonders der Tiroler **Sepp Tanzer** (1907-1983) mit seinen wunderbaren, heimatverbundenen Kompositionen hervor. Der Konzertwalzer „Sagen aus Alt-Innsbruck“ gewährt Einblicke in Sepp Tanzers tiefe Heimatliebe und macht ihn nicht umsonst zu einem der beliebtesten Komponisten der österreichischen Blasmusik.

Die technische Entwicklung schritt und schreitet unaufhaltsam voran. Nie in der Menschheitsgeschichte fanden so viele Veränderungen so schnell statt, wie zwischen den Jahren 1900 und 2000. Der Wandel der vergangenen 125 Jahre, so alt ist unser Verein, in allen Lebensbereichen vollzog sich mit unaufhaltbaren Riesenschritten. Dieser Tatsache tragen wir mit dem Stück „In 80 Tagen um die Welt“ Rechnung. (Zum Vergleich: Der Satellit „Globalstar“ benötigt für eine Erdumrundung nur wenig mehr als 80 Minuten!)

Nach dem Motto „**Jugend voran**“ wird auch unser Jugendorchester, unter der Leitung von Benjamin Gruber, wieder die Gelegenheit nutzen, einige Stücke vor „großem Publikum“ zum Besten zu geben. Vielleicht entsteht dadurch ja im einen oder anderen Kind der Wunsch, ein Instrument zu erlernen und auch einmal selbst in der Musikkapelle mitspielen zu können. Eine äußerst sinnvolle, gemeinschaftsfördernde Freizeitgestaltung!

Der zweite Konzert-Teil soll Topaktuelles und Modernes beinhalten. Die Entwicklung der Schlager- und Popmusik, sowie Trends in der internationalen und auch österreichischen Musikwelt sollen sich widerspiegeln.

In der Hoffnung, Ihnen damit ein schönes Konzerterlebnis bereiten zu können, wünsche ich mir im Namen des gesamten Musikvereines, dass uns die Reichraminger Bevölkerung, ob alt oder jung, recht zahlreich beim heurigen Herbstkonzert am 19. November 2017 mit ihrer Anwesenheit die Ehre gibt.

Euer Kapellmeister Manfred Kohlbauer

WER WIR SIND ...

Kapellmeister

Manfred Kohlbauer

Querflöte

Eva Maria Nagler
Angelika Lindner
Julia Niederhofer
Melanie Forster
Carina Niederhofer

Klarinette

Harald Forster
Thomas Hinterplattner
Elisabeth Sulzner
Elisabeth Hanslik
Monika Schink
Katharina Forster
Katharina Holzinger
Julia Prenn
Viktoria Forster
Michaela Niederhofer

Saxofone

Thomas Gsöllradl
Sarah Sulzner
Michaela Kalkhofer

Flügelhorn

Rudolf Niederhofer
Leopold Niederhofer
Friedrich Gebhart
Tanja Klausberger
Sabrina Niederhofer

Trompete

Erich Brandecker jun.

Hans Peter Brandecker
Lambert Pranzl
Leonie Gsöllradl

Fagott

Alexander Kopf
(bei Ausrückungen Tenorhorn)

Horn

Susanna Stinglmeier
Johanna Schwarzmüller
Heidemarie Hubauer
Georg Hagauer

Bariton / Tenorhorn

Benjamin Gruber
Roland Rohrweck
Herbert Geyerlechner
Walter Tondl

Posaunen

Josef Stinglmeier
Thomas Hanslik
Gustav Klausberger
Walter Scharinger

Tuba

Stefan Kopf
Patrick Niederhofer

Schlagwerk

Andreas Schwarzmüller
Lorenz Gsöllradl
Lukas Kopf
Florian Zöserl
Philipp Schwarzmüller

Interview mit einem Urgestein



WIE BIST DU ZUM MUSIZIEREN GEKOMMEN?

Bei der Heustadleinweihung auf der Ringhub. Dort fragte Deisl so in die Runde, warum niemand ein Instrument lernt. Daraufhin haben Dachsteiner Adolf, Ringhuber Hans und ich angefangen.

WER WAR DEIN LEHRER?

Deisl (Brandner) Hans



WIE WAREN DAMALS DIE MUSIKPROBEN?

Damals wurde beim Aglas im Extrazimmer geprobt. Anfangs bin ich jeden Samstag ohne Musikinstrument zur Musikprobe, um zuzuhören. Später bekam ich eine kaputte Posaune, die ich dann selbst reparierte.

1950 trat ich dem MVR bei. Damals waren wir 17 Musikanten.

ICH HABE MIR DAMALS MEIN MARSCHBUCH SELBST GESCHRIEBEN - MIT TUSCHE - DA ES JA VIEL ZU WENIG NOTEN GAB



WAS BEDEUTET KAMERADSCHAFT FÜR DICH?

Wenn alle Musikanten zusammenhalten. Regelmäßige Probenbesuche und Teilnahme an Veranstaltungen



EIN LUSTIGES EREIGNIS:

1. Mai am Mayrhof alle sind im alten Mayrhof im Hof in der Mitte gestanden.

Widgruber Heinz machte die Marschansage. Plötzlich kommt ein Hund daher, schnüffelt an Heinz und verrichtete sogleich sein Geschäft an Heinz's Bein.

Vor lauter Lachen, mussten alle aufhören zu spielen. Heinz wollte den Hund noch mit dem Stab erwischen, doch der war viel zu schnell dahin.

WELCHES EREIGNIS IST DIR BESONDERS IN ERINNERUNG GEBLIEBEN?

Musikfest Bad Hall
Abfahrt 9:00 mit dem Lastwagen vom Seifried

Als wir dann in Bad Hall angekommen waren, war dort alles ganz ruhig - KEIN MUSIKFEST
Es stellte sich heraus, dass das Fest schon am vorigen Sonntag war.

Um die Zeit trotzdem zu nutzen, und nicht nach Hause fahren zu müssen, beschloss der damalige Stabführer Rahner, dass wir noch durch das Steyr-tal fahren. Natürlich mit halt in jedem Wirtshaus

1. Halt in Leonstein
2. Halt am Hengstpass
3. Halt in Windischgarsten
4. Halt in Altenmarkt - dort war auch zufällig das Musikfest, deshalb blieben wir einfach da länger
Rechtzeitig am Abend waren wir wieder zurück

Prägend aus meiner Musikkarriere sind die zahlreichen Musikschüler, die ich an den Wochenenden ausgebildet habe. Darunter auch die heutige Obfrau Heidi.

PREMIERE als STABFÜHRER

Thomas Hinterplattner



Nach langer, langer (18 Jahre) Zeit als Frontmann entschied sich Thomas Gsöllradl in den Stabführer-Ruhestand zu treten. Er musste nicht lange überlegen... Ein würdiger Nachfolger muss wieder ein Thomas sein.

Somit traf die Wahl auf mich, Thomas Hinterplattner vlg Lichtl. Nach langen, feuchtfröhlichen Diskussionen stellte ich mich der Herausforderung und begann mit voller Motivation die Ausbildung zum Stabführer. Diese wurde natürlich mit Bravour absolviert.



Nach der offiziellen, sehr rührenden Stabsübergabe durfte ich bei der heurigen Marschmusikbewertung in Hilbern mein Können unter Beweis stellen und führte meine Musikkameraden zu einem ausgezeichneten Erfolg.



Zum Schluss möchte ich mich bei der Musikapelle für ihr Vertrauen bedanken. Ein besonderer Dank gebührt Thomas Gsöllradl, der mich stetig unterstützt. Auf gute Zusammenarbeit!

Lg Thomas Hinterplattner

EIN TAG ALS MARKETENDERIN

Schnaps darf bei den Marketenderinnen nie fehlen. Der schnell gemischte **Vierkanter** eignet sich ideal zum Nachmachen.



Melanie Sulzner, Carmen Hinterplattner, Viktoria Forster, Leonie Gsöllradl

Zutaten für den

🎵 roten Vierkanter

250 ml Rotwein

250 ml Rum

250 ml Schnaps (Kornbrand)

250 ml Himbeersirup

🎵 weißen Vierkanter

250 ml Weißwein

250 ml Weißer Rum

250 ml Schnaps (Kornbrand)

250 ml Hollunderblütensirup

Alle Zutaten werden zu gleichen Teilen vermischt und in eine 1 Liter Flasche gefüllt. Dieser Likör kann sofort verzehrt werden. Der Vierkanter muss nicht im Kühlschrank gelagert werden, schmeckt aber kalt am besten.

Tipp: Der Himbeersirup kann durch Kirsch- oder Johannisbeersirup ausgetauscht werden.

Um perfekt gestylt die Musikkapelle in der ersten Reihe anführen zu können, verbringt eine Marketenderin oftmals mehrere Stunden vor dem Spiegel, um eine passende Frisur zu zaubern. Unsere Empfehlung: Eine einfache Flechtfrisur mit Blumenschmuck passt perfekt zum Marketenderinnen-Dirndl

🎵 **Schritt 1:** Die Haare werden zuerst gut durchgebürstet und ein Mittelscheitel wird gelegt.

🎵 **Schritt 2:** Die vordere Haarpartie wird rechts und links abgetrennt, geflochten und mit einer Haarklammer vorläufig fixiert.

🎵 **Schritt 3:** Es wird eine Haarsträhne zusammen mit den beiden zuvor entstandenen geflochtenen Zöpfen nach unten geflochten. Abschließend können unterschiedliche Blumen als Schmuck verwendet werden.



Lifestyle

MELANIE SULZNER



Marketenderin aus Leib und Seele

VIKTORIA FORSTER



Marketenderin und Klarinetistin

LEONIE GSÖLLRADL



Marketenderin und Trompeterin

CARMEN HINTERPLATTNER



aus Babypause zurückgekehrte Marketenderin

Jugend im Vor“MARSCH“

Schüler- und Jugendorchester - bevorstehender Auftritt beim Herbstkonzert 2017

Wie im letzten Jahr wollen auch heuer unsere Schüler und Jungmusiker beim Herbstkonzert ihr Können zum Besten geben.

Das junge Orchester, geleitet von Benjamin Gruber und Thomas Gsöllradl, besteht aus etwa 25 jungen und junggebliebenen Musikanten.



7 neue Schüler in Ausbildung

Wir sind glücklich und stolz, 18 Musikschüler in Ausbildung zu haben. Im Jahr 2017 haben sieben Anfänger einen Ausbildungsplatz an der Musikschule erhalten. Dies sind: **Kilian Ahrer (Klarinette); Felix Brandner (Bariton); Annette Niederhofer (Trompete); Fabian Holzinger und Simon Resch (Schlagwerk); Niklas Kautsch und Matteo Kreuzriegler (Saxophon)**



Wir wünschen ihnen viel Spaß, Ehrgeiz und Ausdauer!

Blockflöten-Schüler - unsere Stars von morgen

Aktuell sind im Musikverein zehn Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren in Ausbildung, die von unseren Jungmusikerinnen Melanie Forster und Leonie Gsöllradl sowie dem Jugendreferenten Thomas Gsöllradl unterrichtet werden: Viktoria Sulzner, Luisa Hanslik, Laura Pranzl, Lucia Kerbl, Jonas Günther, Laura Sulzner, Moritz Kletzmayr, Paula Michlmayr, Noah Brandecker und Theresa Brandecker.



Reichraminger Jungmusiker ausgezeichnet

Herzlich gratulieren möchten wir unseren Jungmusikern, die bei der Jungmusiker- Matinee im Steyrer Stadtsaal ihr Leistungsabzeichen in festlichem Rahmen in Empfang nehmen durften.

JUNIOR LEISTUNGSABZEICHEN:

Miriam Jechsmayr (Querflöte)
Laeticia Kupfinger (Saxophon)

JUNGMUSIKER LEISTUNGSABZEICHEN IN BRONZE:

Katharina Holzinger (Klarinette)
Lorenz Gsöllradl (Schlagwerk)



Gemeinsame Freizeitaktivitäten stärken den Zusammenhalt

Abseits der Musikstunden und Jugendproben bieten wir unseren Schülern und Jugendlichen die Möglichkeit an vielfältigen Freizeitunternehmungen teilzunehmen:

- ♪ Eislaufen
- ♪ Übernachtungsparty im Musikheim
- ♪ MusiCamp in den Sommerferien
- ♪ Hallenbad
- ♪ Nikolaus & Krampus



Komm ins Musikheim und entdecke dein Talent!



Bist du interessiert, ein Blasinstrument oder Schlagzeug zu erlernen und später einmal in der Musikkapelle mitzuspielen?

Dann melde dich bitte bei Jugendreferent Thomas Gsöllradl unter
Tel. 0664/88 54 80 69

Wir freuen uns über jeden jungen und auch älteren Zuwachs!

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN



Herzlichen Dank den Eltern für das Vertrauen und die Unterstützung.
Bei allen ReichramingerInnen und der Gemeinde möchten wir uns für die Spenden und Förderungen bedanken, welche die Basis für eine gute Jugendarbeit und den Ankauf von Instrumenten und Trachten bilden.



Verantwortlich für Bilder und Text:
Tamara Hoflehner & Thomas Gsöllradl
(Jugendreferenten)

Musikverein Reichraming

Tratsch und Klatsch aus unserem Musikheim

In „Musikheim“ steckt das Wörtchen „Heim“. Die Musikanten fühlen sich hier wohl, es ist gemütlich, die Eckbank lädt zum Zusammensitzen ein, man kennt die Leute gut, die Küche ist beliebter Tratschplatz und die Hausschuhe halten die Füße warm.

Das Heimelige nehmen manche (nicht nur) Musikanten vielleicht zu wortwörtlich. Besonders in der Nacht auf den 1. Mai verwandelt sich unser Heim in die begehrteste Übernachtungsmöglichkeit des Tors zum Nationalpark. Beim Maibaumaufstellen ist es schnell einmal nach Mitternacht und die Stunden, bis der Wecker um 5 Uhr morgens zum alljährlichen Weckruf läutet, sind kostbar. Warum mit Heimfahren vergeuden? In netter Gesellschaft, ohne Angst zu verschlafen und zu spät zu kommen, ruht es sich viel besser. (An dieser Stelle einen gut gemeinten Tipp an unseren designierten Stabführer, diese Option im nächsten Jahr anzudenken, um peinliches Warten zu vermeiden.)

Beliebte Schlafplätze, wie der auf der gemütlichen Couch oder neben der Toilette (nach Gründen dafür wird an dieser Stelle nicht geforscht) empfiehlt es sich bei HP vorzureservieren, um Überbelegung zu vermeiden. Die Anschaffung von Duschmöglichkeiten und Einwegzahnbürsten zum Wohle der Allgemeinheit wird in der nächsten Vorstandssitzung Tagesordnungspunkt. Immerhin ist es beim Marschieren ungünstig, zu viel Abstand zu halten und der Ruf als „ausgezeichnete“ Marschkapelle ist zu verteidigen.



VERSTECKSPIEL DER JUNGEN WILDEN 1

Legendär seien die Musikheimübernachtungen der Jugend, beantwortete Kathi H. die Frage der Redaktion nach lustigen Anekdoten zum und über's Musikheim. Ein Name dürfe laut Befragter dabei nicht fehlen, denn ohne Lozi G. wären die Nächte nur halb so legendär und vor allem verletzungsfrei verlaufen.

Interessanterweise ist das beliebteste Spiel neben dem Musikspielen das Versteckspielen. Dabei ist jetzt nicht gemeint, dass die Jungmusiker, wenn sie ein Stück noch nicht so ganz können, nur vorgeben zu spielen, was auch vorkommt, aber gepflogen von den alten Hasen ignoriert wird, da sie sich selbst auch gerne mal dieser Technik bedienen. Nein, gemeint ist das gute alte Versteckspielen mit Suchen und Abschlagen und „1, 2, 3-ich bin frei“.

Das obere Stockwerk des Heims wird zur Spielwiese erklärt, einer schaut ein und schnell wird festgestellt, die Versteckmöglichkeiten sind rar. Ganz kreativ löste Lozi G. diese Situation. Er kletterte auf den hohen Einbaukasten (Tipp: Massivholzqualität auch im Neubau zahlt sich aus). Gefunden wurde er trotzdem und die Matratze am Boden schleunigst weggeräumt, denn ein Sprung aufs Luftbett war Lozis Plan A dieses Versteck wieder zu verlassen. Da saß er nun wie die Katze am Baum, bestaunt von der gesamten Jugend. Wie schafft es der Jungschlagzeuger runter? Trittleitergleich sahen nun die Noteneinlegefächer aus, zumindest für Lozi. Kurzerhand zu Plan B erklärt, ratterte er sie gekonnt rhythmisch runter, leider mit dem Hinterteil und landete nicht auf dem Luftbett, sondern am harten Boden der schmerzenden Steißbeinrealität.

DIE WILDEN ALTEN ZEITEN

Natürlich befragte die Redaktion auch die ältere Generation nach lustigen Anekdoten zum und über's Musikheim. **Gustav K. dazu, sein Lächeln spitzbübisch, die Augen glänzen und spiegeln eine andere Zeit: „**Wenn du nur wüsstest, was früher los war! Des kann sie a Junger nimmer vorstellen!**“.**

Susi S., Stefan K. und Manfred K. werden da schon konkreter:

🎵 Im alten Musikheim war das Trachtenkammerl am Dachboden und Walter T. wurde (wirklich) unabsichtlich dort eingesperrt. Leider war die Dachbodenstiege so tückisch von unten zu öffnen, dass niemand die Technik beherrschte außer der Eingesperrete.

🎵 Das neue Musikheim wird regelmäßig mit dem Erlös aus dem Getränkeautomaten gereinigt. Beim alten Musikheim nahm's niemand mehr so genau und es wurde nur einmal im Jahr ein Putztrupp zusammengestellt. Wochen zuvor in der Musikprobe physisch und psychisch darauf vorbereitet, rückte dieser unter der Leitung der Krendl-Menscha mit Dampfreiniger bewaffnet aus, um den Staub-, Fett-, Spucke- und Getränke-steinen den Garaus zu machen und um Urinstein aus dem Pissoir zu stemmen.

🎵 Im alten Musikheim wurde ein Fleck zum Sumpfsperrgebiet erklärt, denn Ameisen durchlöcherten den modrigen Fußboden. Leider dehnte sich dieser aus und Schwarz Lois brach mit seinem Sessel ein.

🎵 Im alten Musikheim war der Platzmangel die alles beherrschende Sorge und das Sprichwort „In der Not rüch ma zaum“ war Alltag. Beim Musizieren saß man Schulter an Schulter und hatte die Instrumente der Kameraden „im G'nack“. Wenige Minuten vor der Probenpause scharren schon alle, denn jeder wollte einen begehrten Platz auf der winzigen Eckbank und in der noch winzigeren Küche, um ja keine Scherze, Witze und Neuigkeiten zu verpassen. Wehe dem, der den Platz vom alten Heizerauer besetzte, der hatte nämlich als einziger seinen Fixplatz!

Das Horn stellt sich vor

Das Horn und seine Spieler:

Der Klang des Horns reicht je nach Dynamik und Lage von füllig-warm bis kräftig und sehr hell. Er ist durch alle Register hindurch recht homogen, nur die tiefsten Töne wirken etwas dumpfer und schwerer.

Das Horn ist das Instrument mit dem höchsten Verschmelzungsgrad mit allen Instrumentengruppen des Orchesters.

Im Hornsatz des Musikvereines Reichraming überwiegt zurzeit der Frauenanteil, wahrscheinlich weil eben dieses Instrument mit allen anderen Instrumenten so gut harmoniert, so wie wir 3 Mädels und unser Frauenversther Georg.

Georg ist in unserer Kapelle der längst dienende Hornist. Er hat in Kleinreifling seine musikalische Laufbahn als Es-Trompeter am 2. September 1957 begonnen, kam der Liebe wegen nach Reichraming und trat dem Musikverein bei. Zuerst weiterhin als Es-Trompeter, später wechselte er das Instrument und wurde stolzer Hornist, seiner Helga aber blieb er treu (uns ist nichts Gegenteiliges bekannt) und so ist unser Georg unser Hahn im Korb.

Am 27. Februar 1970 kam unsere „Krendl“ Johanna als erstes Mädel zur Musikkapelle. Sie KAM - SAH- und SIEGTE, wurde von allen Musikkameraden sehr verwöhnt, aber auch sehr behütet (das war ihr im Teenager-Alter nicht immer recht). Johanna öffnete die Türen für alle weiteren Musikerinnen. Nach vier kurzen Karenzzeiten kehrte sie immer wieder gerne in den Schoß der Hornisten zurück.

Klein und schüchtern (heute kaum mehr vorstellbar) kam Heidi 1973 zur Musikkapelle, ging bei Musikfesten und Ausflügen manchmal verloren, wurde aber immer unverseht wiedergefunden. 1982 verabschiedete sie sich für 23 Jahre in die Karenz, um ab 2006 für immer und ewig dem Hornsatz die Treue zu halten (soll nicht als Drohung verstanden werden).



Susanna, die verhinderte Querflötistin (für die Ausbildung war kein Instrument vorhanden) kam am 22. Jänner 1984 zum Verein, plagte sich 5 lange Jahre mit der Klarinette, stand aber mit diesem Instrument immer auf „Kriegsfuß“! Schließlich rief sie der Klang des Hornes und sie fand im Hornspiel ihre musikalische Erfüllung.

Was zeichnet den HORNSATZ aus:

- 🎵 *Verschiedene Geschmäcker beim Wein, aber Einigkeit im Spiel! Verlässlichkeit, Gemütlichkeit und ein gewisser Ehrgeiz (Satzprobenmeister!!!)*
- 🎵 *Aber auch Hornistinnen (nur die Damen) sind nicht ganz perfekt, denn Pünktlichkeit ist nicht gerade unsere Stärke.*

Wir versprechen, wir arbeiten daran!

Wir freuen uns schon sehr, wenn Simon Hirzinger (derzeit in Ausbildung) unsere Truppe verstärkt. Besonders Georg freut sich auf die männliche Unterstützung!

All jene, die dieses wunderbare Instrument erlernen oder wieder einsteigen möchten („Horn-Baby“ Carmen), sind herzlich bei uns willkommen!!



Was bisher geschah ...

Priesterjubiläum

Dieses Jahr begann unsere Musiksaison mit einem besonderen, kurzen Auftritt beim Priesterjubiläum und Geburtstags unseres Pfarrers Marian Tatura.

Natürlich ließen wir uns nicht davon abhalten ihm zu gratulieren und ihm ein Ständchen zu spielen.

Erste Arzberger Musiroas

Zum ersten Mal besuchten wir heuer im Rahmen der Musiroas den sonst so sonnigen Ortsteil Arzberg. Wir zogen mit unserm Chauffeur Michael Schwarzmüller von Siedlung zu Siedlung, wo wir immer herzlich empfangen wurden.

Trotz der an diesem Tag nicht ganz optimalen Witterungsbedingungen war es für uns alle eine „moats Gaudi“ und die zog sich dementsprechend in die Länge. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Musiroas, bei hoffentlich schönerem Wetter.



Dämmerchoppen Gleink

Nicht nur in Reichraming ist der Musikverein tätig. Heuer spielten wir beim Feuerwehrfest Gleink einen gemütlichen Dämmerchoppen. Auch die Gleinker waren von unserer Darbietung begeistert. Vor allem die Gesangseinlagen von Evi Nagler, Thomas Hinterplattner und Hans Peter Brandecker wurden mit tosendem Applaus belohnt.



Ein starkes Wochenende super gemeistert

Dieses Jahr waren wir Musiker am letzten April-Wochenende heiß begehrt. Zwei Veranstaltungen, Floriani-Feier und Maibaum setzen, an einem Tag erforderten das Mitwirken der Musikkapelle. Diszipliniert (wie wir immer sind) wurde das traditionsreiche Wochenende von uns gemeistert und auch beim Weckruf am 1. Mai holten wir die Reichraminger Bevölkerung mit vollem Volumen früh morgens aus den Federn.



Bezirksmusikfest MV Hilbern

Nach einer langen, harten Probenzeit, bei der uns unser frisch gebackener Stabführer **THOMAS HINTERPLATTNER** genau auf die Füße sah, war es am 24.06.2017 endlich soweit. Wir stellten uns nach längerer „Abstinenz“ den Bewertern der Bezirksmarschwertung.

Die Nerven waren bei allen angespannt, umso größer die Freude als verkündet wurde, dass wir mit unserer erbrachten Leistung eine Auszeichnung erhielten.

Ganz besonders stolz sind wir auf unseren Erfolg, weil wir eine der Kapellen mit den größten Jungmusikeranteil waren. Für viele unserer jungen Kameraden war es der erste Auftritt vor den strengen Wertungsrichtern.

Natürlich wurde die **AUSZEICHNUNG** gebührend gefeiert.



Kirchliche Feste

Rund um das Kalenderjahr begleiten wir die unterschiedlichen, kirchlichen Feste. Diese Aufgabe nehmen wir als Ortsmusikkapelle sehr gern wahr. Es ist für uns immer wieder ein besonderes Vergnügen in unserer Kirche, mit ihrer wunderschönen Akustik, zu spielen. Außerdem sehen wir es auch als unsere Aufgabe, die traditionellen Feste und Brauchtümer an unsere Jugend weiterzugeben.

Musikfest Laussa

Wenn eine Nachbarkapelle einlädt, lassen wir uns natürlich nicht lange bitten. So besuchten wir im Rahmen der Jubiläumsfeier zum 145-jährigen Bestehen den **MUSIKVEREIN LAUSSA**, gratulierten und feierten gerne mit ihnen.

Alle Jahre wieder

Jedes Jahr im Sommer spielen wir im wunderschönen Ambiente des Schloss Lamberg ein stimmungsvolles Konzert. Sehr gerne unterhalten wir unsere Zuhörer mit Walzer, Polka, Märschen, aber natürlich auch modernen Melodien.

INFOTHEK



Ranking der fleißigsten Probenbesucher

Stand: 11. August 2017, bisher 30 Proben

- 1) Manfred Kohlbauer mit 29/30
- 2) Roland Rohrweck, Lukas Kopf und Lambert Pranzl mit 28/30
- 3) Sabrina Niederhofer, Alexander Kopf und Hubauer Heidemarie 27/30

Danke für euer vorbildliches Engagement!



Dringend gesucht wird...

Musiker oder unerlaubter Eindringling, der Lampe im Heim auf mysteriöse Weise zerstört hat.

Musiker oder unerlaubter Eindringling, der nach durchzechter Nacht beim Aglas Musikheim als Quartier benützt.

Musiker oder unerlaubter Eindringling, der in der Nacht Schlagzeug spielt.

Jungmusiker, der Lozi G. bei letzter Musikheimübernachtung auf den Finger stieg, ihn so ins Krankenhaus brachte und eine Schiene verpasste.

Architekt, der das Raucherzimmer am Musikheimingang vergrößert, denn dort ist es am gemütlichsten.

Musiker, der beim Marschieren am 1. Mai eigenen Autospiegel streift und zerstört.

Musiker, der vor Jahrzehnten Wasser in den Bass vom alten Heizerauer goss, um ihm das Spielen beim Absperrern einer Hochzeit unmöglich zu machen (Anmerkung der Redaktion: Anzeige verjährt, aber immer noch lustig.)

Zweckdienliche Hinweise bitte an unseren Musikheimwirten Stefan K.

WILLKOMMEN

Ein herzliches Willkommen unserem Musikbaby **ELLA LOUISA Kalkhofer.**



Wir gratulieren von Herzen unserer Saxophonistin Michaela Kalkhofer und ihrem Hans zur Geburt ihrer süßen Tochter

Gerade noch rechtzeitig vor Redaktionsschluss erhielten wir die Nachricht über unser zweites Musibaby von heuer

HERZLICH WILLKOMMEN, KLEINER BASTIAN FRANZ.



Herzlichen Glückwunsch unserer Klarinettenistin sowie Schriftführerin Elisabeth Sulzner, ihrem Johann und natürlich dem großen Bruder Stefan.

Wusstet ihr, dass wir bei der Musiroas 17.030 Schritte zurückgelegt haben und das bei einer Distanz von 10,92 km -- das ist doch schon mal was!

Impressum:

Design: SalcherINDESIGN
Text und Fotos: MVR-GmbH
Verlag: nicht verlegen, aufheben!
Verlagsort: Aglas
Druck: mit Bauchatmung erzeugen
Verantwortung: übernehmen wir keine
Recht: 's richt euch!! Aufdecken!!

**Weihnachtsmarkt
02.12.2017**

Lasst euch wieder mit unseren leckeren Schnitzbrotchen verwöhnen

Wir freuen uns auf euer Kommen!